Wirtschaftsplan 2015

Flughafen Heringsdorf GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015 der Flughafen Heringsdorf GmbH

Unternehmensentwicklung

Die Flughafen Heringsdorf GmbH wurde am 17.01.1992 auf Beschluss des Kreistages des Landkreises Wolgast gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens besteht im Betrieb und dem Aufbau des Flughafens für den Zweck des Luftverkehrs sowie der damit verbundenen Nebengeschäfte.
Grundsätzlich sind zur Sicherstellung eines funktionierenden Flughafenbetriebes eine Reihe von Aufgaben und Handlungsabläufen zu koordinieren. Die folgende Aufstellung gibt darüber Auskunft, welche Aufgaben insgesamt an einem Flughafen zu erfüllen sind:

- Luftaufsicht und Flugverkehrskontrolle
- Fluginformationsdienst
- Bodenabfertigung der Luftfahrzeuge
- Feuerwehr, Havarie- und Bergungsdienst
- Flugzeugbetankung, Reinigung und Enteisung
- Wetterdienst
- Passagierabfertigung
- Kundeninformations-, Service- und Buchungsbüro
- Stations- und flight–operations-service
  für gewerbliche Luftfahrtunternehmen
- Sicherheitskontrolle
- Grenzabfertigung im grenzüberschreitenden Verkehr
- Flugplatzwartungs-, Instandhaltungs- und Winterdienst
- Verwaltung des Flughafens
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Als ein wichtiger Bestandteil der bestehenden Infrastruktur der Region, sieht der Flughafen Heringsdorf seine erste Aufgabe in dem Aufbau eines gut ausgebauten Linienflugnetzes um den Incoming - Reisetourismus weiter zu stärken.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Im Jahr 2014 wurde die Insel Usedom im Linienverkehr von Germanwings aus Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und Köln und von der Eurolot aus Bern, Zürich, München über Wien, Warschau und Krakau angeflogen.

Für das Flugprogramm 2015 ist geplant, dass Germanwings uns aus Köln, Düsseldorf und Stuttgart mit einer CRJ 900, sowie Air Baltic aus Frankfurt und Dortmund mit einer Dash 8 Q400 anfliegt. Die Flüge aus Zürich werden in 2015 von Intersky geflogen und Sky Works fliegt Bern mit einer Donier 328. Der in 2014 von der Germanwings eingesetzte Airbus A 319 ist für 2015 nicht eingeplant.

Freiwillige, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen wie Sponsoring u. ä. Zuschüsse wurden und werden nicht getätigt. Das Budget für Werbemaßnahmen beträgt 7 TEUR. Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nicht vorhanden, ebenso wie nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschluss einer D&O-Versicherung mit einer Deckungssumme von 1 Mio. EUR in seiner Sitzung am 16. Oktober 2014 einstimmig zugestimmt.

Ab dem Jahr 2015 wird für das Grundstück eine jährliche Pacht in Höhe von 29,1 TEUR an den Landkreis gezahlt.

In Auswertung der Zahlen für die Vorjahre, unter Beachtung der gegenwärtig feststehenden Linienflugverbindungen und den am 18.09.2014 gefassten Beschluss der Gemeinde Heringsdorf über eine 25%igen Verlustausgleich, max. 125,0 TEUR, kann für das Jahr 2015 davon ausgegangen werden, dass die im Erfolgsplan aufgeführten Erträge in Höhe von 862,7 TEUR erzielt werden können. Der Verlustausgleich der Gemeinde Heringsdorf beträgt 124,9 TEUR. Aufgrund der verbesserten Eigenkapitalentwicklung in 2014 werden 49,9 TEUR des Defizites vom Unternehmen selbst getragen.

Saldiert ergibt dies einen Zuschussbedarf durch den Gesellschafter von 325 TEUR.

Der Aufsichtsrat hat dem Wirtschaftsplan in seiner Sitzung am 5. März 2015 einstimmig zugestimmt.

Personalentwicklung

Auf die Erarbeitung eines Personalkonzeptes wird angesichts der geringen Anzahl von Beschäftigten verzichtet. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren die Personalkosten stetig gesenkt und hält gerade ausreichend Personal vor, um einen sicheren Flugbetrieb im Rahmen der einschlägigen Vorschriften zu gewährleisten.

Ab 2015 werden die in der Saison notwendigen geringfügigen Beschäftigten den Mindestlohn von 8,50 € je Stunde erhalten.

Eigenkapital

Das Stammkapital wurde 2014 um 0,14 EUR auf 27.252,00 EUR erhöht, der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist der alleinige Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH. Das gesamte Eigenkapital betrug zum 31.12.2013 52.988,57 EUR.

Aufgrund des voraussichtlich guten Jahresergebnis 2014 wird sich die Eigenkapitalsituation positiv verändern. Daraus schlussfolgernd wird ein Teil des Defizites (49,9 TEUR) durch das Unternehmen getragen.

Investitionen

Der vorliegende Wirtschaftsplan sieht folgende Investitionen in Höhe von 2,3 Mio. EUR vor.

Bezeichnung	**Kosten EUR**
Sicherheitszaun	450.000,00
bauliche Veränderung Check in Bereich	3.000,00
Abschirmung Terrasse	60.000,00
Flugfeldlöschfahrzeug	210.000,00
Unterstellhalle für Löschfahrzeug	200.000,00
Brandmeldeanlage	13.000,00
Gangway zum Schieben	38.700,00
GPU 115 v / 400 Hz	33.000,00
E-Karren Erweiterung	12.000,00
Traglasterhöhung Rollweg A	200.000,00
Traglasterhöhung Rollweg D	1.000.000,00
Förderband Gepäckverladung	100.000,00
Gesamtkosten netto:	**2.319.700,00**

Die Investitionen werden Mitte 2015 im Anlagevermögen sowie die Fördermittel in den Sonderposten aktiviert.

Liquidität

Für die Finanzierung der oben aufgeführten Investitionen wurde durch den Gesellschafter eine Förderung beim Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 1,7 Mio. EUR beantragt.

Der Eigenanteil (25%) der Finanzierung wird durch Fremdkapital zu einem marktüblichen Zinssatz erbracht.

Zirchow, März 2015

Dirk Zabel
Geschäftsführer

~~Gemeinde~~ / Landkreis / ~~Zweckverband~~ [1]

Vorpommern-Greifswald

Zusammenstellung für das Jahr 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Heringsdorf GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____ [2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	862,7
- die Aufwendungen	1.237,6
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	374,9
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	-18,7
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	-579,9
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	475,8
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	-122,8
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	521,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 10,75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	53,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	200,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	150,1

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Zirchow, den 10.03.2015

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans
[7] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Heringsdorf GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	459,8	531,6	506,4	535,9	600,1	615,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	508,8	149,3	44,0	43,7	43,7	43,8
5.	Materialaufwand	193,1	68,5	188,1	202,6	223,1	232,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		2,0	17,8	19,6	21,1	22,5
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		66,5	170,3	183,0	202,0	210,1
6.	Personalaufwand	462,3	449,1	434,2	459,2	468,3	477,7
	a) Löhne und Gehälter		361,8	356,4	376,9	384,5	392,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		87,3	77,8	82,3	83,8	85,5
	- davon für Altersversorgung		12,1	8,9	9,0	9,2	9,5
7.	Abschreibungen auf	164,8	152,2	228,2	293,9	286,8	282,3
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		152,2	228,5	293,9	286,8	282,3
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	142,1	134,3	187,0	242,5	242,3	238,8
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	358,9	565,4	361,0	348,6	349,4	358,8
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,3	2,2	22,5	27,6	25,7	23,7
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge			124,9	125,0	117,6	120,2
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	1,5	3,7	3,6	3,7	3,8	3,9
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-70,9	-425,5	-374,9	-388,1	-353,0	-360,8

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) zur Einstellung in Rücklagen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	49,9
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	325,0
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Flughafen Heringsdorf GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-71		-49,9			
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	162	152,2	228,2	293,9	286,8	282,3
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-142	-134,3	-187,0	-242,5	-242,3	-238,8
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	71					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-6	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-31					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-17	7,9	-18,7	41,4	34,5	33,5
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-22	-8,5	-2.319,7			
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen			1.739,8			
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-22	-8,5	-579,9	0,0	0,0	0,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen			521,0			
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-11	-10,5	-45,2	-45,3	-45,4	-45,5
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-11	-10,5	475,8	-45,3	-45,4	-45,5

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-50	-11,1	-122,8	-3,9	-10,9	-12,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	130	80,0	231,3	108,5	104,6	93,7
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	80	68,9	108,5	104,6	93,7	81,7

Name des Betriebes/Unternehmens:
Flughafen Heringsdorf GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Sicherheitszaun (450,0); bauliche Veränderung Check in Bereich (3,0); Abschirmung Terrasse (60,0); Flugfeldlöschfahrzeug (210,0); Unterstellhalle für Löschfahrzeug (2

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	2319,7						
Summe Einzahlungen	2319,7						
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke	450						
davon Gebäude (Flugbetriebsflächen)	1476						
davon Maschinen	393,7						
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	2319,7						
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0						

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Flughafen Heringsdorf GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1.	Geschäftsführer	1	1	1	Außer Tarif
2.	Fluglotse / Flugleiter	1	1	1	IV a
		2	2	2	Außer Tarif
3.	Betriebsleiter	0,8	1	1	Außer Tarif
4.	Lfz. Abfertiger/ Feuerwehr/ Tankwart	1	1	1	8a
		1	1	1	7
		3	3	3	Außer Tarif
5.	Abrechnung/Buchhaltung	0,75	0,75	0,75	Außer Tarif 30 h Woche
insgesamt		10,55	10,75	10,75	

Die Seiten 191 bis 197 sind unbesetzt.

Der Jahresabschluss 2013 der Flughafen Heringsdorf GmbH beginnt auf Seite 198.